

Aviva

Herbst 2016



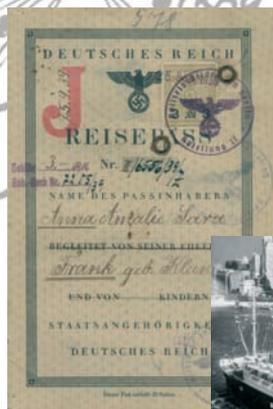
Mit dem Schiff ins Ungewisse

»Es ist merkwürdig, und jeder Passagier wird davon ergriffen, wie schnell man ein Heimatgefühl auf einem Dampfer bekommt, und das ist – wichtiger als für den Touristen – von ungeheurer seelischer Bedeutung für Menschen, die ihre Heimat soben für immer verlassen haben und einer ungewissen Zukunft entgegenfahren.«

(Margarete Edelheim)

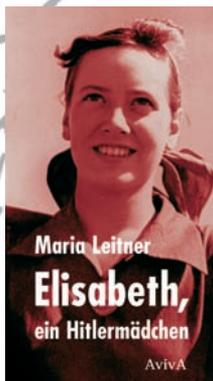
»Ich habe Vaterland und Heim verlassen. Es wartet so viel Weh auf fremden Gassen.«

(Mascha Kaléko)



Exilromane zum Weiterlesen

Vom Leben im nationalsozialistischen Deutschland



Maria Leitner
Elisabeth, ein Hitlermädchen
Ein Roman und Reportagen 1934-1939
Hg. und mit Nachwort von Helga u. Wilfried Schwarz
400 S., geb., 19,90 €
978-3-932338-64-9

Vom politischen Exil in Prag



Alice Rühle-Gerstel
Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit
Hg. und mit Nachwort von Marta Marková
444 S., geb., m. Abb., 24,50 €
978-3-932338-31-1

»Schwungvoll mixt [Rühle-Gerstel] Elemente des sachlichen Zeitromans mit Prag-Romantik: Temporeiche Schilderungen des hektischen Zeitungsalltags wechseln sich mit suggestiven Bildern des Hradschin und der Moldau ab.«

[Sabine Rohlf, Berliner Zeitung]

Vom Widerstand an der Riviera



Ruth Landshoff-Yorck
Sixty to Go
Roman vom Widerstand an der Riviera
Hg., übersetzt und mit Nachwort von Doris Hermanns
Deutsche Erstausgabe
254 S., geb., m. Abb., 18,90 €
978-3-932338-63-2

»Wir tun uns selbst nichts Gutes, wenn wir auf die Lektüre dieses Romans verzichten. So nah ans Denken und Wirken der Résistance kommt man sonst kaum.«

[Anton Thuswaldner, Die Furche]

[Jörg Sundermeier, taz]

Über die Meere ins Exil

Von den Nationalsozialisten verfolgt, machten sie sich auf den Weg ins Exil: nach Palästina, nach Amerika, nach Südafrika. Wer half ihnen bei der Beschaffung von Pässen, Aus- und Einreisepapieren, Transitvisen, Schiffskarten, Affidavits und finanziellen Unterstützungen? Wie ging die Ausreise vonstatten, auf welchen Schiffen und von welchen Häfen aus fuhren sie ins Ungewisse? Und wie sah ihre Ankunft aus?

Anhand von Tagebüchern, Briefen, Gedichten sowie unveröffentlichten Dokumenten und literarischen Zeugnissen aus den im Deutschen Exilarchiv in Frankfurt am Main befindlichen Nachlässen jüdischer Emigrantinnen zeichnet Kristine von Soden die Wege von Schriftstellerinnen, Künstlerinnen, Schauspielerinnen, Ärztinnen und Juristinnen ins Exil nach. Im Mittelpunkt stehen dabei deren Fluchten über die Meere von 1933 bis zum Ausreiseverbot 1941 – gelungene wie tragisch gescheiterte, legale wie illegale. Ein bislang weithin vernachlässigter Blick, facettenreich und essayistisch dargestellt.

Gertrud Bing
Margarete Edelheim
Grete Fischer
Anna Frank-Klein
Mascha Kaléko
Ruth Klinger
Else Lasker-Schüler
Monika Mann
Hilde Marx
Hertha Nathorff
Lilli Palmer
Lessie Sachs
Tisa von der Schulenburg
Anna Seghers
Gabriele Tergit
Friderike Zweig
u.a.

Erscheint Ende
August 2016



Kristine von Soden
»Und draußen weht ein fremder Wind ...«
Über die Meere ins Exil
ca. 160 S., gebunden,
m. Abbildungen, ca. 18,- €
WG-Nr. 1 559
ISBN 978-3-932338-85-4



Kristine von Soden

Kristine von Soden, Dr. phil., ist gebürtige Hamburgerin und lebt in Wiesbaden. Als Featureautorin des NDR und DLF sowie als Dozentin an der Hamburger Universität beschäftigte sie sich viele Jahre mit den Biografien jüdischer Wissenschaftlerinnen, Schriftstellerinnen und Künstlerinnen in der Weimarer Republik. Seit ihrer Kindheit mit dem Meer, vor allem der norddeutschen Küste, sehr verbunden und vertraut, schrieb sie mehrere feuilletonistische Bücher über die Nordsee und die Ostsee – wo die Weimarer Prominenz einst zur Sommerfrische weilte, zuletzt: *Ahrenshoop: Balancierender auf der Meerschaumlinie* (2015). Von Sommer bis Herbst ist die Autorin in Ahrenshoop mit literarischen Rundgängen unterwegs und betreibt dort ihre Ahrenshooper Schreibwerkstatt. www.vonsoden.de

Lili Grün im Aviva Verlag

Lili Grün

Foto: Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv



Lili Grün

Als Tochter eines jüdischen Kaufmanns 1904 in Wien geboren, zog es Lili (Elisabeth) Grün Ende der zwanziger Jahre in die angesagte Metropole Berlin. Mit dem literarisch-politischen Ensemble *Die Brücke* gehörte sie bald zur quirligen Kabarettzene der Stadt. Sie veröffentlichte erste Gedichte und Geschichten in Zeitgeist-Magazinen wie *Das Leben*, *Jugend* und *Uhu*, aber auch renommierte Blätter wie das *Prager Tagblatt* und der *Wiener Tag* druckten die literarischen Miniaturen in ihren Feuilletons. Zurück in Wien, verarbeitete sie 1933 ihre Berliner Erlebnisse in dem Kabarett-Roman *Herz über Bord* (Neuaufgabe unter dem Titel *Alles ist Jazz*). Auf ihr von der Presse bejubeltes Debüt folgte nach Aufenthalt in Prag und Paris 1935 der Bühnen-Roman *Loni in der Kleinstadt* (Neuaufgabe unter dem Titel *Zum Theater!*). Lili Grüns Gedichte und Geschichten wurden 2014 unter dem Titel *Mädchenhimmel!* erstmals gesammelt als Buch publiziert. Mit der nationalsozialistischen Besetzung Österreichs im März 1938 hatte Lili Grün als jüdische Schriftstellerin keine Möglichkeit mehr zu publizieren. Verarmt und krank blieb ihr die Emigration ins Ausland verwehrt. 1942 wurde die 38-jährige Autorin aus Wien deportiert und sofort nach ihrer Ankunft im weißrussischen Maly Trostinec ermordet.

Melusine-Huss-Preis 2014 für »Mädchenhimmel!«

Ein Kabarett-Kollektiv um 1930 in Berlin



Lili Grün
Alles ist Jazz
Hg. und mit Nachwort von Anke Heimberg

216 S., geb., m. Abb., 18,- €
978-3-932338-36-6

2. Auflage

»Lili Grüns wiederentdeckter Erinnerungsroman ›Alles ist Jazz‹ ist eine Hymne an das Leben.«

[Madame]

Hinter den Kulissen eines Provinztheaters



Lili Grün
Zum Theater!
Hg. und mit Nachwort von Anke Heimberg

216 S., geb., m. Abb., 18,- €
978-3-932338-47-2

»Nichts Neues unter der Theater-sonne? Doch, wenn man mit so viel Herz und Humor wie Lili Grün darüber zu erzählen weiß.«

[Irene Bazinger, FAZ]

Verliebtheit und Ernüchterung, endlose Großstadttag und rasch zu verdrängende Nächte



Lili Grün
Mädchenhimmel!
Gedichte und Geschichten
Hg. und mit Nachwort von Anke Heimberg
Deutsche Erstausgabe

188 S., geb., m. Abb., 18,- €
978-3-932338-58-8

3. Auflage

Als eines der 10 besten Bücher unabhängiger Verlage auf der HOTLIST 2014

»Es sind präzise und gefühlvolle Beschreibungen des Großstadtlebens, humorvoll und selbstironisch erzählt, leicht melancholisch, ziemlich keck und sehr berührend.«

[Deniz Yücel, taz]

»Junge Bürokräft übernimmt auch andere Arbeit ...«

Ein Angestelltenroman aus dem Wien der 1920er-Jahre

»Du glaubst, auf eigene Fassung unglücklich zu werden, statt nach der von anderen Leuten. Du glaubst, das ist gar nix. Das ist vielleicht schon alles, was man haben kann.«

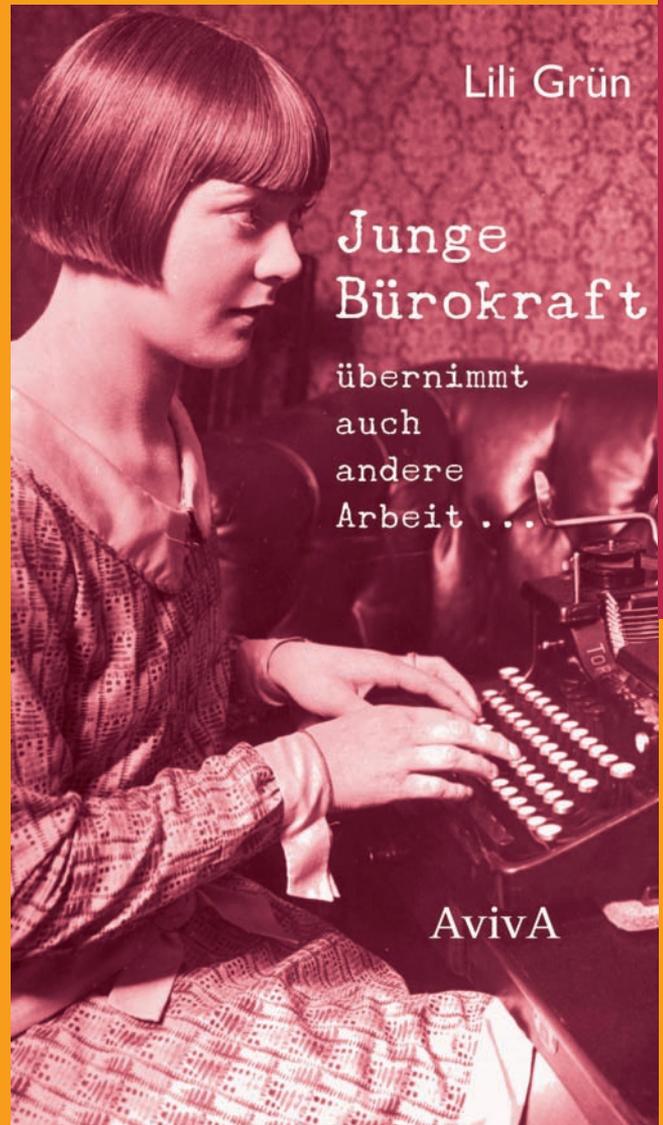
Nach Weltkrieg und Inflation stürzt sich Susi Urban lebenshungrig in die scheinbar unerschöpflichen Möglichkeiten und neu gewonnenen Freiheiten der »goldenen« Zwanziger. Der blonde Zopf ist ab, »und jetzt kann das Leben beginnen«.

In kniekurzem Rock dreht sie sich zu Shimmy und Two-Step. Das im Kontor ihres Onkels Eduard oder in der Kanzlei von Rechtsanwalt Doktor Müller sauer verdiente Geld gibt die junge Bürokräft gemeinsam mit ihrer besten Freundin Mitzi sogleich wieder aus: im Kaffeehaus, im Eissalon, fürs Kino. Susi schwärmt für den Filmstar Conrad Veidt und liebt Egon Lambert, einen gutaussehenden und eleganten Jura-Studenten aus gutem Hause, mit dem sie die heißen Sommertage im Schwimmbad, im Park und beim Heurigen verbummelt.

Doch als sie plötzlich ihren Bürojob verliert und arbeitslos wird, kündigt ihr Egon die Freundschaft. Unsanft mit den »Frösten der Freiheit« konfrontiert, beginnt Susi Urban, an sich und ihrem bisherigen Lebensentwurf zu zweifeln.

»Das können die Männer absolut nicht vertragen, wenn man Sorgen hat. Immer hübsch Sonne im Herzen und grinsen wie ein frischlackiertes Kutschpferd, sonst sucht er sich eine andere, der es besser geht ...«

Der Angestelltenroman *Junge Bürokräft übernimmt auch andere Arbeit ...* konnte 1936/37 nurmehr als Zeitungsabdruck in Fortsetzungen im *Wiener Tag* erscheinen. Der mutmaßlich letzte Roman Lili Grüns liegt nun achtzig Jahre nach seiner Erstpublikation erstmals in Buchform vor.



Erscheint Ende
August 2016

Lili Grün
**Junge Bürokräft übernimmt
auch andere Arbeit ...**
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Anke Heimberg
ca. 180 S., gebunden
ca. 18,- €
WG-Nr. 1 111
978-3-932338-86-1



Zur Herausgeberin:

Anke Heimberg, 1967 im Schwarzwald geboren, Studium der Germanistik, Soziologie und Medienwissenschaften in Marburg und Wien; lebt und arbeitet als freie Literaturwissenschaftlerin und Publizistin in Berlin. Im AvivA Verlag hat sie bisher neben den Werken Lili Grüns auch Romane von Victoria Wolff herausgegeben. Derzeit arbeitet sie an einer Biografie zu Lili Grün.

Weitere Empfehlungen



»... Ruth Landshoff-Yorck konnte mehr als spötteln und feiern und verwegen sein. Sie schrieb kess und scharf, witzig und zärtlich.«

[Maike Wetzel, Freitag]

Ruth Landshoff-Yorck
Das Mädchen mit wenig PS
Feuilletons aus den zwanziger Jahren
Hg. u. m. Nachwort v. Walter Fähnders
Geb., m. Abb., 224 S., 18,90 €
978-3-932338-81-6



»... neugierig, schnoddrig, zukunftsfröhlich ... und vor allem unterhaltsam.«

[Dirk Schümer, FAZ]

Ruth Landshoff-Yorck
Die Schatzsucher von Venedig
Hg. u. m. Nachwort v. Walter Fähnders
Br., m. Abb., 166 S., 13,90 €
978-3-932338-56-4



Ein sorgsam edierter Band, »in dem eine radikale Aufklärerin sichtbar wird und eine sympathische Frau, die wunderbar spöttisch erzählen kann ...«

[Nicole Henneberg, Der Tagesspiegel]

Germaine Tillion
Die gestohlene Unschuld
Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie
Hg. u. übersetzt v. Mechthild Gilzmer, mit Nachwort v. Tzvetan Todorov
Geb., m. Abb., 330 S., 22,- €
978-3-932338-68-7



»Was alle vorgestellten Schriftstellerinnen eint, ist, dass sie sich der Anpassung verweigern und voller Energie künstlerisch aktiv bleiben. Das Buch macht Mut!«

[Christiana Puschak, Mathilde]

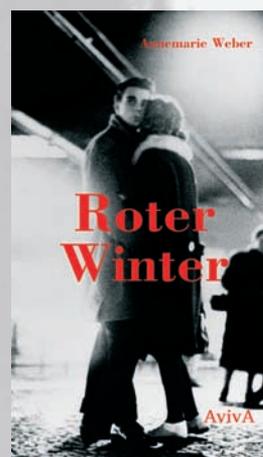
Ingeborg Gleichauf
So viel Fantasie
Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase
Geb., m. Abb., 240 S., 19,90 €
978-3-932338-80-9



»Eine ungemein dichte Atmosphäre und ein plastisches Profil jener Übergangszeit um die ›Stunde Null.«

[Erhard Schütz, Die Welt]

Annemarie Weber
Westend
Mit Nachwort von Robert Weber
Geb., 320 S., 19,90 €
978-3-932338-52-6

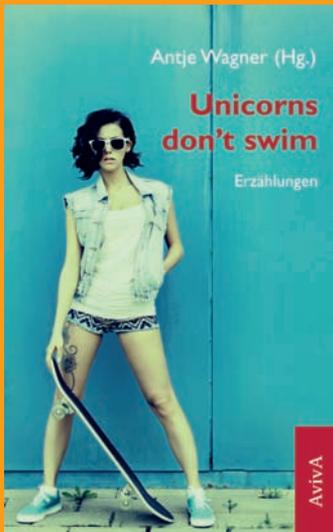


»Annemarie Webers Roman ›Roter Winter‹ ist 1969 erstmals erschienen. Erst heute können wir erkennen, was er uns vom revolutionären Chic damals erzählt.«

[Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung]

Annemarie Weber
Roter Winter
Mit Nachwort von Erhard Schütz
Geb., 352 S., 19,90 €
978-3-932338-67-0

Unsere Frühjahrstitel



Antje Wagner (Hg.)
Unicorns don't swim
 Erzählungen
 Mit Vorwort von Antje Wagner
 Br., 256 S., 14,90 €
 978-3-932338-82-3

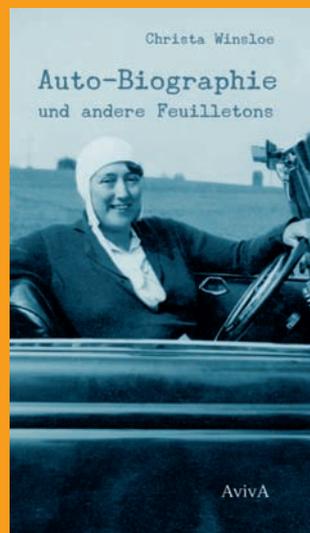
Begegnungen in der Straßenbahn und an der Halfpipe, programmierte Einhörner und eine verlorene Schwester, eine Zeitalte ins Mittelalter und ein Mädchen, das sich in die beste Freundin verliebt: 22 Erzählungen, herausgegeben von Antje Wagner.

»Die Storys sind herrlich bunt und authentisch und erzählen von Skaterinnen, Schwestern mit Mager-sucht oder auch Müttern, die zu Vätern werden.«

[Radio Fritz/rbb]

»Erfrischend alternative Wirklichkeiten werden uns in der Anthologie ›Unicorns don't swim‹ von der Herausgeberin und Mitautorin Antje Wagner vorgestellt.«

[RIGGARos]



Christa Winsloe
Auto-Biographie und andere Feuilletons
 Hg. u. mit Nachwort von Doris Hermanns
 Geb., m. Abb., 269 S., 19,90 €
 978-3-932338-83-0

Sie schreibt über Bildhauerei und »Blumenquälerei«, über Fünfuhrtees und Inflation. Christa Winsloe, berühmt durch den Film »Mädchen in Uniform«, veröffentlichte zwischen 1926 und 1933 zahlreiche Feuilletons in deutschen Zeitungen, die – zusammen mit unveröffentlichten Texten aus dem Nachlass – hier erstmals in Buchform erscheinen.

Zum Weiterlesen: die Christa Winsloe-Biografie von Doris Hermanns



Doris Hermanns
Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela
 Die Schriftstellerin und Tierbildhauerin Christa Winsloe
 Geb., m. Abb., 320 S., 19,90 €
 978-3-932338-53-3

Von Alltagsabsurditäten bis Zeitgeschehen



Zwischen Spießertum und neuen Lebensentwürfen: Ruth Rehmanns Hörspiele, entstanden zwischen 1960 und 1985, beleuchten Konflikte zwischen den Generationen ebenso wie neue Gesellschafts- und Beziehungskonzepte.

Ruth Rehmann
Drei Gespräche über einen Mann und andere Hörspiele
 Hg. u. mit Nachwort von Werner Jung
 Br., 317 S., 19,90 €
 978-3-932338-84-7

Unsere Vertreter/innen:

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Postfach 101407
78414 Konstanz
fon 07531/295 76
fax 07531/918 99 49
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Martina Wagner
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
fon 030/31 50 54 90
fax 030/31 50 54 91
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Telefon: 089/12 28 47 04
Telefax: 089/12 28 47 05
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

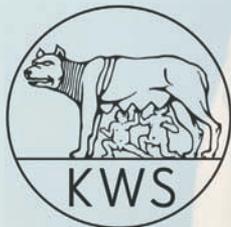
Petra Gläß
Staupitzstr. 12
04668 Grimma / OT Ostrau
fon 034386/4 19 21
fax 034386/4 19 21
petra.glaess@pctel-mtl.de

Österreich

Elisabeth Anintah-Hirt
Türkenstraße 29
A-1090 Wien
fon +43/1/319 18 42
fax +43/1/317 38 10
anintah@msn.com

Schweiz

Andreas Meisel
Hedingerstrasse 13
CH-8905 Arni AG
fon +41/56/634 24 28
fax +41/56/634 24 28
andreas.meisel@bluewin.ch



Wir unterstützen die
Kurt Wolff Stiftung
zur Förderung einer
vielfältigen Verlags-
und Literaturszene

Unsere Auslieferungen:

Auslieferung Deutschland:

LKG mbH Verlagsauslieferung
Elisabeth Kaiser
An der Südspitze 1-12
04579 Espenhain (bei Leipzig)
fon 034206/65-107
fax 034206/65-1732
ekaiser@lkg-service.de
www.lkg-va.de

Auslieferung Österreich:

Medienlogistik Pichler ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ NO Süd, Straße 1, Objekt 34
A-2355 Wiener Neudorf
fon 0043/2236/63535-290
fax 0043/2236/63535-243
bestellen@medien-logistik.at
www.medien-logistik.at

Auslieferung Schweiz:

Kaktus Verlagsauslieferung
Unterlachenstr. 32
Postfach 3120
CH-6002 Luzern
fon 0041/41/202 14 17
fax 0041/41/202 14 18
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33
10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de

Britta Jürgs

fon 030/39 73 13 72
fax 030/39 73 13 71

Bei uns im Vertrieb:

Virginia Frauenbuchkritik Nr. 59 (erscheint Mitte Oktober 2016)

Format: A4, Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 8,- €
Titel-Nr. 109, Reihen-Nr. 200

ISSN: 1610-5192

Im Einzelabonnement nur über den Verlag
jährlich für 8,50 € (Inland)
bzw. 12,50 € (Ausland)
oder als Förder-Abo für 15,- €
für zwei Ausgaben inkl. Porto erhältlich.

women in
Bücherfrauen
publishing